

EINLADUNG
zur Finissage der Ausstellung

Zeit(ungs)reise
Vier Jahrhunderte Presse in Niedersachsen

Diskussionsveranstaltung

Quote oder Qualität? — Journalismus und Ethik

Mittwoch, 11. April 2007, 17.00 Uhr

Der Journalismus scheint gegenwärtig in einem Dilemma zu stecken. Einerseits soll er unabhängig informieren und eine Kritik- und Kontrollfunktion im demokratischen System ausüben. Andererseits sehen Werbekunden, Politiker sowie Prominente aus Sport und Kultur in Journalisten nur noch Werkzeuge, um sich selbst oder das eigene Produkt in einem möglichst guten Licht erscheinen zu lassen.

In unserem Medienzeitalter werden „Wünsche“ immer unverhohlener und mit immer stärkerem (Nach-)Druck vorgebracht. Reiseveranstalter und Autofirmen sorgen bei ihren Produktpräsentationen für ein entsprechend positives Umfeld, das sich unbewusst auf die Berichterstattung auswirken soll. Politiker und Prominente drohen ganz offen damit, „ungehorsamen“ Journalisten künftig keine Interviews und Informationen mehr zu geben.

Auf der einen Seite ist es das Bestreben des Journalisten, die eigene Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit des Mediums zu bewahren, auf der anderen Seite steht die Notwendigkeit, seine Informationsquellen nicht versiegen zu lassen. Wie lässt sich in dieser Zwickmühle verantwortungsvoller Journalismus praktizieren? Wie ist es in dieser Situation um einen ethisch legitimierten Journalismus bestellt? Wer ist heute noch die moralische Instanz? Der einzelne Journalist oder ein allgemein akzeptierter berufsspezifischer Wertekanon? Hat sich der Pressekodex überlebt? Was muss geschehen, damit *Journalisten wieder mehr zu Souffleuren werden, die Texte für öffentliche Diskurse vorsprechen und nicht zu Diskjockeys, die Themen geschmeidig empfehlen und sich dabei an Zuflüsterungen von Lobbyisten oder am vermeintlichen Massengeschmack orientieren*, wie der Medienjournalist und Medienkritiker Siegfried Weischenberg das Problem analysiert hat.

In der Abschlussveranstaltung zur Ausstellung *Zeit(ungs)reise. Vier Jahrhunderte Presse in Niedersachsen* diskutieren **Christian Sauer**, Journalist, Redaktionsberater, Dozent und Mitglied des Ethikrates der Akademie für Publizistik, Hamburg, **Dr. Hartmut Reichardt**, Chefredakteur der *Hildesheimer Allgemeinen Zeitung*, **Michael H. Berger**, Leiter der Redaktion Niedersachsen der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung* und **Dr. Michael Ahlers**, Leiter des Büros Hannover der *Braunschweiger Zeitung*, über den Substanzverlust des Journalismus, wenn die Grenzen zum Geschäft und zur Unterhaltung mehr und mehr verschwimmen. **Der Eintritt ist frei.**

Herzlich laden zu dieser Veranstaltung ein

Dr. Georg Ruppelt
Direktor der Bibliothek

Stefan Borrmann
Geschäftsführer des Verbandes
Nordwestdeutscher Zeitungsverlage e.V.